



Grundschule
Schwieberdingen

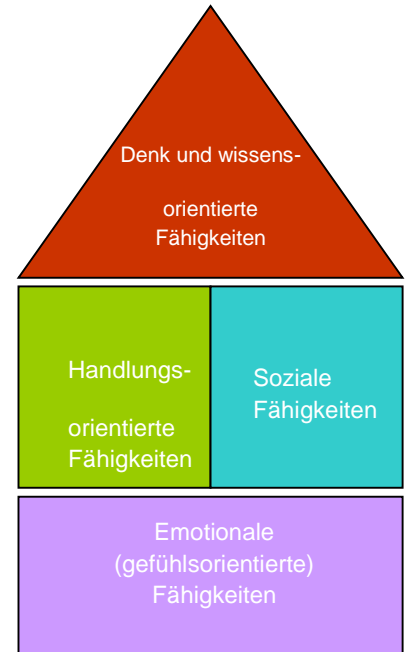
**Informationen zum
alternativen Elternabend zur Einschulung**

Leitfaden für die Eltern



Emotionale Schulfähigkeit:

- auf andere Kinder und Erwachsene zugehen
- alleine und in der Gemeinschaft spielen
- seinen Gefühlen verbal Ausdruck verleihen können



Soziale Schulfähigkeit:

- zuhören können
- sich in der Gruppe angesprochen fühlen
- Regelbedeutung erfassen und Regeln einhalten können
- konstruktive Konfliktlösungsverhaltensweisen zeigen

Motorische Schulfähigkeit:

- eine Treppe ohne Nachstellschritt gehen
- selbständig Kleider und Schuhe anziehen
- mit Messer und Schere umgehen können
- mehrere Arbeitsaufträge hintereinander ausführen

Kognitive Schulfähigkeit:

- Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer und Aufmerksamkeit halten können
- etwa bis 12 zählen und ca. sechs Gegenstände als Menge erkennen, ohne sie abzählen zu müssen
- wichtige Farben und Formen kennen
- sich für Lesen, Schreiben, Buchstaben und Zahlen interessieren (Lesen können ist nicht notwendig!)
- den eigenen Namen und die Adresse (Telefonnummer) wissen

Wie Sie Ihr Kind unterstützen können:

- verschiedene Tischspiele spielen (z.B. „Memory“-Förderung der Merkfähigkeit)
- Förderung von Frustrationstoleranz und Zahlenverständnis, (z.B. Mensch ärgere dich nicht, Puzzles, Domino, Kartenspiele: Schwarzer Peter, Uno, Halli Galli ect.)
- Bauen mit kleinen Bausteinen (Lego, Holz)
Auffädeln von Perlen, etc.
- Muster flechten, Muster zeichnen, Reihen fortsetzen
- Suchbilder, Vergleichsbilder
- Schneiden, Reißen, Basteln, Kleben, Malen, Falten
- Singen und Musizieren
- einfach Rhythmen klatschen, stampfen
- Vorlesen, Bilderbücher anschauen
- Abzählverse auswendig lernen
- sich bewegen (u.a. Sport im Verein)
- **usw.**

Literatur- Tipps:

„100 Dinge, die ein Schulkind können sollte“

Dr. Birgit Ebbert, GU- Verlag, 14,00 €

„Das Weltwissen der Siebenjährigen“

Donata Elschenbroich, Goldmann Verlag, 9,90 €

„Schulfähige Eltern“

- Sie können Ihrem Kind zuhören.
- Sie schmusen und lachen viel mit Ihrem Kind.
- Sie verlieren nicht die Geduld, wenn Ihrem Kind etwas misslingt.
- Sie sehen gemeinsam mit Ihrem Kind Fernsehsendungen an und sprechen darüber.
- Sie verbieten konsequent zu häufiges Fernsehen.
- Sie spielen, wandern oder treiben gerne Sport.
- Sie loben Ihr Kind, wo immer es geht und freuen sich über seine individuellen Fortschritte.
- Sie erfüllen Ihrem Kind nicht jeden Wunsch. Sie erreichen dadurch Bescheidenheit, Dankbarkeit und Freude auch an kleinen Dingen
- Sie trauen Ihrem Kind immer etwas zu und geben ihm dadurch Sicherheit und Selbstvertrauen.
- Sie freuen sich mit Ihrem Kind auf die Schule (nicht an den Schulort gebunden) und reden in positiver Weise darüber.
- Sie geben Ihrem Kind den notwendigen erzieherischen Rahmen mit dem Einhalten von wichtigen Regeln.
- Sie sind nicht der Meinung, durch „Drill“ Ihrem Kind etwa noch fehlende Fertigkeiten und Fähigkeiten beizubringen.